



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 12-2021 vom 01. Juli 2021

Sommerferienzeit



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

in vielen Teilen Deutschlands beginnen jetzt die Sommerferien. Die Zeit nutzen nicht nur Familien um sich vom Alltag zu erholen und aufzutanken nach der langen Zeit des Winter-Lockdowns. Wir sind dankbar, dass es diese Möglichkeit in Deutschland gibt. Freie Zeit ist in vielen unseren Projektländern ein großer Luxus, genauso wie Reisen in andere Regionen oder sogar Länder. Auch wir als Mitarbeitende der Herrnhuter Missionshilfe sind in dieser Zeit teilweise im Urlaub. Deshalb können wir nicht wie gewohnt alle Informationen zusammensuchen und die Kontakte so intensiv mit unseren weltweiten Geschwistern pflegen. Aus diesem Grund wird der Newsletter nicht wie gewöhnlich 14tägig erscheinen, sondern (je nach Meldungen) seltener. Ich wünsche Ihnen/euch eine gesunde und erholsame Sommerzeit.

Ihr/euer Niels Gärtner

Aufruf zu Nothilfe-Spenden für Surinam



In dem Maße, wie die Corona-Situation sich in Europa zuletzt entspannt hat, ist das kleine Land Surinam seit Anfang Juni 2021 von einer dramatischen Verschärfung der Lage betroffen. Zuletzt lag die Sieben-Tage-Inzidenz bei 312. Weltweit steht Surinam bei den Neuinfektionen derzeit auf Platz 7. Das nationale Gesundheitssystem ist stark überlastet, es herrscht Mangel an medizinischem Sauerstoff. Die Situation wird noch dadurch verschärft, dass es vor dem erwarteten Beginn der Regenzeit zu extremen Niederschlägen kam und dadurch an vielen Stellen in Surinam Hochwasser herrscht. Teilweise steht

das Wasser knietief. An einigen Orten ist die Nahrungsmittelversorgung in Gefahr. Die wirtschaftliche Situation in Surinam ist ohnehin seit langer Zeit angespannt. Aus allen diesen Gründen hat die Direktion der Evangelischen Brüder-Unität am 10. Juni 2021 zu Nothilfe-Spenden für Surinam aufgerufen. Mehr [hier](#).

Moravian Merchandise: Ab sofort auch Vanilleschoten aus Tansania erhältlich/Sonderpreis Aprikosennougat



Das Sortiment von Moravian Merchandise, dem fairen Handel der Herrnhuter Missionshilfe, wird ab sofort um eine neue Köstlichkeit erweitert. Dabei handelt es sich um Vanilleschoten, die direkt am Fuße des Kilimanjaro von Omega Raphael Ndanshau, einem tansanischen Kleinbauern, angebaut und geerntet werden. Omega lebt und arbeitet mit seiner Familie zusammen im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb und legt dabei besonderen Wert auf einen nachhaltigen Anbau und fairen Verkauf seiner Pflanzen. Die Vanilleschoten können im

praktischen Glasröhrchen im [Online-Shop](#) bestellt oder direkt im Laden in Bad Boll eingekauft werden. Eine Schote pro Glas ist zum Preis von 5,50 Euro erhältlich, zwei Schoten kosten 9,90 Euro. Wir freuen uns über diese Erweiterung des Sortiments! Aus aktuellem Anlass weisen wir auf unser Aktionsangebot für Aprikosennougat aus dem Libanon hin: 3 Packungen zum Preis von 8,00 Euro (Nur solange der Vorrat reicht, Mindesthaltbarkeitsdatum 01.09.2021).

Projekterfolge im Dzaleka Camp in Malawi



Das Flüchtlingsprojekt im Dzaleka-Camp der Moravian Church in Malawi wächst weiter. Nachdem der Bau weiterer Klassenzimmer, unterstützt durch »fly and help«, erst vor einigen Wochen erfolgreich abgeschlossen wurde, laufen derzeit bereits 2 weitere Projekte an. In Zusammenarbeit mit dem »Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung«, der evangelischen Landeskirche Württemberg und zahlreichen Einzelspenderrinnen und -spendern werden nun weitere

Lehrerhäuser, der Bau einer Mauer um das Gelände sowie die Anschaffung weiterer Schulmaterialien und Spielgeräte realisiert. Immer mehr Kinder aus dem Camp und den umliegenden Dörfern können aufgenommen werden und haben so die faire Chance auf Bildung und eine selbstbestimmte Zukunft. Wir freuen uns sehr über diese Fortschritte und hoffen, dass dieses erfolgreiche Projekt auch in Zukunft weiterwachsen wird.

Newsletter aus dem Mbozi Krankenhaus



Jens-Marcus Albrecht, Arzt im Krankenhaus in Mbozi, Tansania veröffentlichte seinen aktuellen Newsletter, in dem er wieder über den Alltag und aktuelle Projekte vor Ort berichtet. In dieser Ausgabe geht es um Erfolgsgeschichten, aber auch um Schicksale einzelner Patienten sowie um Erfahrungen mit den sogenannten »Local Healer«, die von den Patienten häufig als Erstkontakt aufgesucht werden. Ein weiteres Thema sind die Fortschritte bei der Wasserversorgung am Krankenhaus. Den Newsletter gibt es [hier](#) zum Download.

Neuer Rundbrief zur Waisenarbeit in Tansania von Dr. Jochen Tolk



Bildungsprojekte in Tansania.

In seinem aktuellen Rundbrief berichtet der Dekan i.R. Dr. Jochen Tolk von seiner Arbeit in Tansania. In dem Bericht ([hier](#)) geht es um die aktuelle Situation in Tansania, den Umgang mit Corona und die Hoffnung der Bevölkerung nach dem Tod von Präsident Magufuli. Außerdem gibt es aktuelle Informationen über die Entwicklungen an den unterstützten Schulen in Tenede, Chunya und Ilindi. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dr. Tolk und seinem Unterstützerkreis für die anhaltende und intensive Unterstützung der Waisen- und

Dreimal Schulklassen-Besuch auf dem Sternberg



Entsprechend einem unlängst geschlossenen Abkommen des Förderzentrums der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah mit dem palästinensischen Staat im Blick auf die Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft besuchten am 1. Juni, am 7. Juni und 8. Juni 2021 drei Schulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die Einrichtung. In mehreren Einheiten – teilweise mit Video – wurde den Schülerinnen und Schülern nahegebracht, was es bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Gleichberechtigung, Bildung, Ausbildung und Beschäftigung haben. Die Schülerinnen und Schüler nahmen auch unmittelbar an Rehabilitationsprogrammen des Förderzentrums teil. Sie kamen von der »Green Tunis Basic School« im Dorf Safa, »Ziyad Abu Ain Secondary

School« in Ramallah und von der »Ramon Secondary Girls School« in Maghārat al Mu'allāq. Mehr z. B. [hier](#) und [hier](#).

Neuer Generalsekretär der »Brødremenighedens Danske Mission«



Die »Brødremenighedens Danske Mission«, die dänische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, wird ab 1. August 2021 mit dem 51jährigen Arngeir Langås einen neuen Generalsekretär haben. Das teilte Jørgen Bøytler, der Vorsitzende der Organisation, mit. Dabei verwies er auf die Erfahrung sowie die organisatorische und betriebswirtschaftliche Kompetenz des »Neuen«. Dieser ersetzt den in den Ruhestand getretenen Jens Peter Rejkjær. Arngeir Langås ist Norweger, ausgebildeter Theologe und

ordinierter Pfarrer. Zuvor war er schon als Fachberater und Missionar für die Lutherische Kirche auf Sansibar sowie als Koordinator für Missionsangelegenheiten in Afrika tätig. Er spricht fließend Swahili, kennt den Islam gut und verfügt über einen Ph.D. in Missionstheologie. Zuletzt war er Pfarrer der norwegischen Staatskirche in Moland. Seine Ehefrau Dorthé, mit der er zwei Kinder hat, ist Dänin. Mehr in dänischer Sprache [hier](#).

Aus der jüngsten Ausgabe der »Unity Women's Voices«



Mehrere Themen reißen die »Unity Women's Voices«, so der Name des Newsletters des Unitätsfrauenbüros, vom 31. Mai 2021 an. Siehe [hier](#). Zunächst wird dankbar an die zum Teil nicht mehr aktiven Gründungsmitglieder des Beirates für das Unitätsfrauenbüro erinnert: an Angelene Swart (SA), an Erdmute Frank (D), an Muriel Held (SUR) und an Sallie Greenfield (USA), die mit unterschiedlichen, ermutigenden Beiträgen auch persönlich zu Wort kommen. Dann wird um Fürbitte gebeten für die Geschwister in Kuba, Nepal, Peru,

Surinam und anderen Ländern, die immer noch - oder schon wieder - sehr stark unter Covid-19 und dessen Auswirkungen auf die Gesundheit und das soziale Miteinander leiden. Fürbitte wird auch erbeten für die Schwestern in Honduras, die sich nach einer Synode neu organisieren und mit der Kirchenleitung arrangieren müssen, und für die nächste Zoom-Beratung der Verantwortlichen für die Schwesternarbeit in der Unitätsregion Lateinamerika/Karibik, die am 25. und 26. Juni 2021 stattfinden soll.

Einladung zu den »Online-Conversations« II bis IV



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Kürzlich hat die Herrnhuter Missionshilfe zu einer weiteren Online-Conversation »Unity in dialogue« eingeladen. Das erste Mal hatte es ein solches neues Veranstaltungsformat am 30. April 2021 mit großem

Erfolg gegeben. Jetzt fand ein transnationaler und transkontinentaler Austausch in englischer Sprache am Freitag, den 25. Juni 2021, von 16 Uhr bis etwa 18 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit) statt. Das Programm beinhaltete: 1) Willkommen. 2) Kurze Runde zur Einführung. 3) Bibelarbeit über Apostelgeschichte 2,1-13 in kleinen Gruppen 4) Gespräch über das, was uns gerade bewegt (sharing of Unity concerns) 5) Gebet und Segen. Über 30 Personen aus 3 Kontinenten nahmen daran teil. Die nächsten beiden Online-Conversations sollen am 24. September und 26. November 2021 stattfinden. Für diese Online-Conversation ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich: unityindialogue@herrnhuter-missionshilfe.de. Die Einladung kann gern weitergegeben werden.

Weltgebetstag in Albanien



Unter ganz besonderen Umständen feierte die Moravian Church in Albanien den diesjährigen »World Day of Prayer«. Bedingt durch die Corona Pandemie fanden die Feierlichkeiten teilweise in Kirchengebäuden für Genesene, im Freien und über Online-Plattformen statt. Insgesamt waren so an 20 Orten mehr als 250 Menschen mit dabei und erlebten trotz der Einschränkungen einen sehr besonderen Weltgebetstag. Merit Meko, Mitorganisatorin der Feierlichkeiten, berichtet: »Die Hilfe, die Liebe und die Gebete, die wir uns in dieser Zeit der Isolation gegenseitig gegeben haben, waren ein

echter Segen. Wir haben verstanden, dass Liebe, Engagement, gute Familienbeziehungen, Freundschaft und kirchliche Schwesternschaft auf einem starken Fundament aufgebaut sind. Dieses starke Fundament hat uns geholfen, allen Schwierigkeiten zu begegnen und nicht zerstört zu werden. Im Gegenteil, dieses Fundament ist noch stärker geworden.«

Krise und Hoffnung in Südafrika



Auf zwei Veranstaltungen zu Südafrika sei hingewiesen, die sich mit der Krise, aber auch den Hoffnungen im Lande befassen: Für den 7. Juli 2021 um 19 Uhr lädt die »Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika« (KASA) zu einem Online-Vortrag von Simone Knapp ein: »Wege aus der Krise - Südafrika und die Covid-19 Pandemie«. Anmeldungen bitte per E-Mail (post@effata.de). Wenig später, am 19. Juli 2021, kommt es in der St. Michael-Kirche in Heidelberg, Kirschgartenstraße 35, zu einem Konzert des »Mokolé Chores Heidelberg« (Leitung: Eva

Buckman) mit einer szenischen Lesung unter dem Motto: »Mandelas Erbe - Hoffnung in der Krise«. Anlässlich der 103. Wiederkehr des Geburtstages von Nelson Mandela soll mit Liedern und Texten von und über Nelson Mandela ein Hoffnungszeichen gesetzt werden in einer immer hoffnungsloser scheinenden Welt. Und es soll um Solidarität mit Südafrika gehen. Mehr Informationen [hier](#)

Vatertags-Botschaften aus Surinam



Väter aus der Brüdergemeine in Surinam füllen eine 22minütige Botschaft zum Vatertag, in der sie zum Ausdruck bringen, was ihnen bezüglich Männlichkeit und Vaterschaft am Herzen liegt. Erster Redner ist Orniel Schet, Mitglied der Wanicagemeine in Paramaribo. Sein wichtigstes Bibelwort in diesem Zusammenhang ist Sprüche 22,6: »Bringe dein Kind schon in jungen Jahren auf den richtigen Weg, dann hält es sich auch im Alter daran«. Clyde Starke spricht vor

allem über die Notwendigkeit, in der ehelichen Beziehung sowie in der Beziehung zu den Kindern Geduld aufzubringen. Er erinnert an Epheser 6,4: »Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Ermahnung des Herrn« und er meint: »Vater sein ist eine wunderbare Sache«. Die Botschaften gibt es auf den Webseiten der Brüdergemeine in Surinam. Download [hier](#). Der diesjährige Vatertag wurde in Surinam am 20. Juni 2021 begangen.

Die Hilfe für Honduras geht weiter



Die Brüdergemeine in Nordamerika hat am 2. Juni 2021 in einem Newsletter »The Ahuas Spotlight« über den Fortgang der Hurrika-Hilfe für die Brüdergemeine in Honduras informiert. Darin schreibt Rick Nelson: Weiterhin koordiniert das nordamerikanische »Board of World Mission« (BWM) die humanitäre Hilfe. Das Geld aus dem Nothilfefonds der Organisation (»Moravian Disaster Relief«) kommt in Honduras sowohl Mitgliedern der Brüdergemeine als auch Nichtmitgliedern zugute. Das BWM weiß, dass nicht nur

aus den USA und Kanada, sondern auch aus anderen Teilen der weltweiten Brüder-Unität viele Gebete, viel Geld und viele Sachspenden kamen. Jetzt, sechs Monate nachdem im November 2020 zwei Hurrikane die Honduras heimsuchten, ist das Trauma, das Wind, Regen, Überschwemmungen und Tornados verursacht haben, noch immer zu spüren. Zum kompletten Newsletter in Englisch [hier](#).

Portrait von Dr. Saraí Suazo Mejía aus Honduras



Auf Facebook portraitierte das »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika vor einigen Tagen die Ärztin Dr. Saraí Suazo Mejía, die neuerdings an der Seite des langjährigen Chirurgen Dr. Keneth Serapio in der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas, Honduras, arbeitet. Sie hat sich aus einfachen Verhältnissen nach oben gearbeitet. Sie gehört dem Volk der Garifunas an, eine besonders benachteiligte Ethnie in mehreren Ländern Mittelamerikas. Die Kultur der Garifunas reicht bis ins 18. Jh. zurück, als die Engländer

sie von der Karibik-Insel Saint Vincent nach einem Sklavenaufstand umsiedelten. Die Brüdergemeine arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre unter den Garifunas. Saraí Suazo Mejía, deren Familie der Brüdergemeine beitrug, nutzte als Jugendliche ein großzügiges Stipendienangebot der Volksrepublik Kuba, um in diesem Lande Medizin zu studieren. 2015 beendete sie ihr Studium und kehrte nach Honduras zurück. Seit dem 1. Januar 2021 arbeitet sie in der Ahuas Clinic und behandelt täglich - stationär und ambulant - 15 bis 30 Patienten. Ihr Traum ist es, in ihrem Heimatdorf eine kleine Privatklinik zu eröffnen. Mehr [hier](#).

Eindrücke aus Isoko - »Ein Blick ins Dorf«



Das deutsche Ehepaar Luzia und Dirk Illiger arbeitet seit mittlerweile 3 Monaten im Auftrag der Herrnhuter Missionshilfe in Isoko im Kranken- bzw. Waisenhaus. In regelmäßigen Abständen berichten die beiden auf Ihrem Blog »Eindrücke aus Isoko« von ihren Erlebnissen und dem Alltag vor Ort. Der aktuelle Beitrag beschäftigt sich mit den außergewöhnlichen Nebentätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses. So arbeitet eine Pflegehelferin zusätzlich als Friseurin, eine OP-Schwester verkauft Pommes Frittes und ein

Krankenhausangestellter CDs und Filme. Zum kompletten Beitrag [hier](#).

News aus der Mission der Brüdergemeine in Dänemark

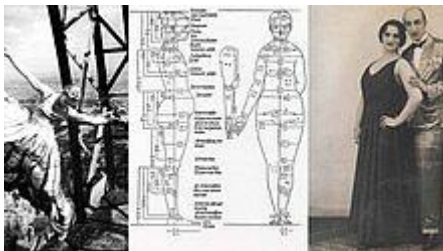


Im Newsletter der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark vom 4. Juni 2021 war u. a. folgendes zu lesen: Der dänische Missionar Rasmus Kjær Jensen beendet seinen Dienst für die Brüdergemeine in Kigoma (Tansania, Lake-Tanganyika-Provinz) vorerst, um in London ein Masterstudium in »Transformational Leadership« zu beginnen. Zuvor möchte er Ende Juli 2021 seine Freundin Kristyna heiraten. + Im Frühjahr 2021 hielten die dänischen

Missionare Janice und Mads Refshauge Jakobsen in der Missionsstation in Kipili (Tansania,

Rukwaprovinz) eine umfangreiche Seminarreihe für Evangelisten und Kirchenleiter ab. Der Dienst des Ehepaars kann auf Facebook stets aktuell nachverfolgt werden. Siehe [hier](#). Die zwei jungen dänischen Freiwilligen, die derzeit in Sikonge (Tansania, Westprovinz) arbeiten, haben eine Spendenaktion für die Vorschulkinder im Projekt »Cheke Cheaen« begonnen. Sie wollen 10.000 dänische Kronen sammeln, um damit Spielzeug, Klettergerüste und andere kindgemäße Dinge zu kaufen. + Am Sonntag, dem 29. August 2021, findet in Christiansfeld bei Kolding das diesjährige Missionsfest und der Brüdergemeinde in Dänemark statt. Zum kompletten Newsletter [hier](#).

Neue Website »Moravians at Sea«



Der »[Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte](#)« der Universität Jena ist dabei, eine Website zu programmieren, die sich mit den »Moravians at Sea«, den Herrnhutern auf See, befasst. Siehe [hier](#). Das Work in Progress-Projekt verfolgt das Ziel, a) die Berichte zu den transatlantischen Reisen transkribiert zu präsentieren, b) deren räumliche Dimensionen sichtbar zu machen und sie c) mit weiterem Quellenmaterial zu

kontextualisieren. Diese Kontextualisierung soll über die sukzessive Erschließung und Präsentation weiterer Quellen zur Atlantik-Überfahrt auf der Projektseite erfolgen. Auch externe Onlineresourcen aus anderen Projekten zur Brüdergemeinde sollen verlinkt werden. Dazu gehören z. B. Lebensläufe und Briefe der Passagiere, die deren Biografien weit über die Seereise hinaus zugänglich machen. Verknüpfungen finden sich bereits zum Lebenslauf- und Visualisierungsprojekt »[Moravian Lives](#)« um Prof. Dr. Katherine Faull an der Bucknell University PA. Der Bericht Friedrich Cammerhoffs über die 15-wöchige Reise von elf Herrnhutern und Herrnhuterinnen nach Amerika in den Jahren 1746/47 an Bord der Snow »John Galley« unter dem Kapitän Crosswaite bildet den Auftakt des Projektes.

Restaurierung eines »Missions-Gemäldes«



Im April 2021 wurde dem [Unitätsarchiv](#) das Ölgemälde »Nikolaus Ludwig von Zinzendorf als Lehrer der Völker« in restauriertem Zustand von der Restauratorin Gerthilde Sacher aus Pesterwitz übergeben. Das Gemälde mit missionsgeschichtlichem Hintergrund stammt aus der Zeit um 1750 und wurde von Johann Valentin Haidt (1700-1780) gemalt. Bei der Restaurierung wurde neben der Erneuerung der Malschicht und Retusche vor allem die Leinwand von

der Pappe abgenommen, dubliert, auf Keilrahmen gespannt und in einen sekundär verwendeten alten Schmuckrahmen gesetzt. Das Bild war zuletzt 2017 – noch im alten Zustand – in der Ausstellung »Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt« im Zentrum von Berlin im »Deutschen Historischen Museum« öffentlich ausgestellt. Die Brüder-Unität dankte der Restauratorin für die wunderbare Arbeit und sie dankte auch dem »[Verein](#)

[der Freunde und Förderer des Unitätsarchivs e. V.](#)«, der die Restaurierung finanziell ermöglicht hat.

Kurzmeldungen

1. Im Newsletter des Unitätsarchivs in Herrnhut (Nr. 31) für Juni 2021 gibt es gleich zu Beginn Informationen zu den Archivbeständen hinsichtlich der Missionsarbeit der Brüdergemeine in Nordamerika unter den Native Americans und unter versklavten Menschen, die 1733 mit Aktivitäten in Savannah in der damals britischen Georgia begannen. Gleichzeitig gibt es wichtige Hinweise zur möglichen Online-Recherche. Mehr [hier](#).
2. Der neuen tansanischen Präsidentin Samia Suluhu Hassan ist es gelungen, den wichtigen Posten des neuen Chefanklägers des Staates (»Director of public Prosecution«) mit Sylvester Anthony Mwakitalu neu zu besetzen. Der alte Präsident galt als ein Vertrauensmann des Vorgänger-Präsidenten. Auch sämtliche der alten, mit viel Macht ausgestatteten Kommissars-Posten in den 26 Regionen des Landes besetzte Samia Suluhu Hassan mit Personen ihrer Wahl neu.
3. Das »Deutschlandradio« veröffentlichte auf seinen Seiten ein Interview zur Impfsituation in Afrika mit Dr. Gisela Schneider, Direktorin von Difäm Tübingen. Zum Beitrag [hier](#).